

*R. Deas*

fest in Eintracht

immerfor



Stimmungsvoll und stimmungsgewaltig: Der Männerchor Niedgedacht Herbringhausen bescherte seinen vielen Zuhörern im CVJM-Saal in Lüttringhausen einen besonderen Chorabend. Foto: Roland Keusch

# Traummelodien vom Prince of Pan

**MGV NIEGEDACHT** Die Sänger aus Herbringhausen und Roman Kazak sorgten für einen schönen musikalischen Abend.

Von Anastasia Jungk

Ein „tolles abwechslungsreiches Programm“ hatte der erste Vorsitzende des Männergesangsvereins „Niedgedacht“, Peter Dreibrodt, bei seiner Begrüßungsrede versprochen. Und genau dazu kam es bei dem gemeinsamen Konzertauftritt der Herbringhauser Sänger mit dem Panflötisten Roman Kazak im CVJM-Saal in Lüttringhausen.

„Wir haben Herrn Kazak, begleitet vom Pianisten Wladimir Steba, vor zwei Jahren gehört. Seitdem sind wir große Verehrer von den beiden“, erzählte Peter Dreibrodt.

Traditionell eröffnete der Männerchor unter der Leitung der Di-

rigentin Petra Rützenhoff-Berg mit seiner eigenen Hymne „Niedgedacht heißt unser Chor“ das Konzert. Anschließend präsentierten die Herbringhauser einen Querschnitt von Volksliedern, Klassik und Schlager.

Besondere Freude im Saal verbreitete das Lied „Heimat, deine Sterne“. Dann kam die Stunde des Panflötisten aus Moldawien. Von Meisterwerken der Klassik – etwa „Arie“ von Bach und „Ave Maria“ von Schubert – bis hin zu schwungvollen moldawischen Weisen und tiefgehenden rumänischen Traummelodien erstreckte sich sein Repertoire.

Gefühlvoll und in atemberaubender Geschwindigkeit breitete der „Prince of Pan“ sein Können

im Saal aus. Nachdem Roman Kazak im Jahr 2002 die künstlerische Reifeprüfung an der Musikakademie in Chisinau mit Prädikat bestanden hatte, nahm er in den darauf folgenden fünf Jahren an nahezu allen internationalen Wettbewerben in diesem Genre teil – und gewann sie ausnahmslos! Seitdem gilt er als „Prince of Pan“.

**Zum Abschluss ein „Guten Abend, gute Nacht“**

Zum Schluss des schönen musikalischen Abends präsentierten der Männergesangsverein zusammen mit Roman Kazak zwei extra für das Konzert einstudierte Lieder: „Die Rose“ und „Guten Abend, gute Nacht“.

„Wir freuen uns sehr, dass nach zwei Jahren unser Wunsch erfüllt wurde und wir endlich ein gemeinsames Konzert geben konnten“, zeigte sich Peter Dreibrodt glücklich.

## Virtuoses Konzert: MGV Niegedacht und Panflötist Roman Kazak

Von Matthais Frieg

Den Begriff „virtuos“ sollte man im sprachlichen Gebrauch durchaus sparsam verwenden.

Wenn ihn ein Konzert aber „verdient“ hat, und das Publikum am Ende den Musikern mit stehenden Ovationen seinen Respekt zollt, dann ist es durchaus legitim, ihn zu verwenden. So wie für das Konzert am letzten Samstag im CVJM-Saal Lüttringhausen - aber der Reihe nach.

### Gemeinschaftskonzert auf hohem Niveau

Vor zwei Jahren kreuzten sich die Wege von Peter Dreibrodt vom Männergesangsverein Niegedacht Herbringhausen und dem Panflötenmusiker Roman Kazak zum ersten Mal. Aufgrund der gegenseitigen Sympathie entstand schnell die Idee, ein gemeinsames Konzert zu veranstalten. Sogleich begannen die ersten Planungen, und am letzten Samstag war es dann so weit. Den musikalisch ersten Part übernahm der Männergesangsverein mit seinem Vereinslied „Niegedacht heißt unser Chor“. Wie gewohnt, führte die Dirigentin Petra Rützenhoff-Berg das Publikum auf bekannte charmante Art und Weise durch das vielfältige Programm. Dabei interpretierte der MGV Niegedacht gleich mehrere Stücke musikalisch sehr einfühlsam und eindrucksvoll. So meinte man die Sehnsucht und auch eine gewisse Melancholie förmlich „spüren“ zu können, die der Chor stimmlich in das Stück „Heimat, deine Sterne“ legte. Aber auch Klassiker wie „Something Stupid“, bekannt durch Frank Sinatra, und Evergreens von Howard Carpendale in einem Hit-Medley, brachten die Zuschauer zum Mitsingen.

**Roman Kazak verzauberte Publikum**  
Der zweite Part des Konzertabends lag ganz in den Händen von Roman Kazak. Die Erwartungen des Publikums waren im Vorfeld sicherlich hoch, war der Musiker doch vorab in der Presse mit „Prince of Pan“ angekündigt worden. Doch gleich am Anfang war klar:

das Publikum sollte nicht enttäuscht werden. Kazak brannte ein in weiten Teilen begeisterndes musikalisches Feuerwerk ab und eroberte damit schnell die Herzen der anwesenden Musikfreunde. So überzeugte der erst 27-Jährige, in Tarnovka, Moldawien, geborene Musiker, mit großem spiele-



Auf der festlich geschmückten Bühne boten der MGV Niegedacht und Roman Kazak ein Konzert der Spitzenklasse.

Foto: Frieg

rischen Können, dessen Fundamente an der Musikhochschule Artur Rubinstein in Tiraspol und an der Musikakademie in Chisinau gelegt wurden. Der Musiker schien mit dem Instrument eins zu sein und bewies mit bewundernswürdiger Leichtigkeit unter anderem mit Stücken von Franz Schubert („Ave Maria“), Wolfgang Amadeus Mozart („Wiener Sontatine in C und F-Dur“) sowie einem Menuett und Scherzo von Johann Sebastian Bach sein großes Können. Begleitet wurde er vom Pianisten Vladimir Steba.

Die musikalische Harmonie zwischen den beiden konnte größer nicht sein. Gemeinsam unternehmen sie an die 200 internationale Konzertreisen im Jahr.

Interessant ist, dass das zur Gruppe der Flöten zugehörige und bereits über 6000 Jahre alte Musikinstrument aus den verschiedensten Materialien hergestellt werden kann ( zum Beispiel aus Holz, Bambus, Metall oder auch Glas) und dennoch den Holzblasinstrumenten zuzuordnen ist. Der Tonumfang umfasst je nach Modell zwei bis vier Oktaven. Die Anzahl der Pfeifen variiert bei den Panflöten zwischen 18 und 25. Die von Roman Kazak gespielten Flöten setzt sich aus einer Reihe von Bambusröhrchen unterschiedlicher Länge und Dicke zusammen. Die

Röhrchen sind am oberen Ende geöffnet und am unteren Ende auf einen leicht geschwungenen Steg geklebt. Die unteren Enden sind mit Bienenwachs verschlossen.

Die Wachsmenge in den Röhrchen kann beträchtlich sein, bis zu zwei Drittel des inneren Volumens. Dadurch wird die innere Länge des Klangkörpers genau bestimmt (22-160 mm). Durch Hinzufügen oder Abtragen geringer Wachsmengen wird das Instrument gestimmt.

Zu diesem Zweck führt der Panflötist immer Bienenwachsbällchen und ein spezielles Löffelchen mit sich.

### Gelungener Konzertabend

Zum musikalischen Finale traten dann der MGV Niegedacht und Roman Kazak gemeinsam auf. Es verbanden sich die geschulten Stimmen des Männerchores mit den Klängen der verträumt und sanft klingenden Panflöte auf wunderbare Weise. Bei Johannes Brahms „Guten Abend, gut Nacht“ spendete das begeisterte Publikum mit Standing Ovationen Künstlern lang anhaltenden Beifall. Ein weiteres Highlight findet im nächsten Jahr statt.

Am 3. Juni 2012 empfängt der MGV Niegedacht die „Big Band der Bundeswehr“ in Lüttringhausen, und auch diese Veranstaltung verspricht ein musikalischer Höhepunkt zu werden.